

Besuch des KunstRaums in der Kunstvilla am 26. Februar 2020 in der Ausstellung „Nürnberger Schule“



Der KunstRaum, ein Outsider Art Atelier der Lebenshilfe Nürnberg

15 bis 20 KünstlerInnen arbeiten in Teil- und Vollzeit zusammen mit zwei Gruppenleitern mit pädagogisch-künstlerischem Hintergrund. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist dabei vor allem die Ideen der KunstschaFFenden zu verwirklichen und mögliche Wege dazu zu entwickeln. Planung, Arbeitsvorbereitung und Ausführung sollen von allen möglichst selbst bewältigt werden. Die Anleiter stehen lediglich beratend zur Seite. Im KunstRaum entstehen vor allem Bilder, aber auch Objekte, Raumgestaltungen und Fotoarbeiten.

Die Kunstgruppe hat bereits zahlreiche Ausstellungen im Großraum veranstaltet und verfügt außerdem seit 2014 über eine eigene Galerie. Des Weiteren entstanden Kooperationsprojekte mit dem Berufsförderungswerk Nürnberg, der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg und der Berufsgenossenschaft. Im Jahr 2019 nahm der KunstRaum an der größten Outdoor-Messe in Europa, Outsider Art Fair, in Paris teil.

Regelmäßig besucht der KunstRaum Ausstellungen, darunter auch die Kunstvilla, wo die Künstler*innen mit und ohne Führung Anregungen für ihre eigenen Werke sammeln.

Künstlerportrait

Daniel Moser

Geb. 1983 in Neuenbürg, Baden

Daniel Moser leidet unter einer starken Sehbehinderung. Umso stärker ist seine Vorstellungskraft, die er aus gedruckten und elektronischen Medien nährt, die er – im Gegensatz zur vorbei eilenden Wirklichkeit – in Ruhe betrachten kann. Diese Bilder, die er in seinem Gedächtnis archiviert, komplettieren den kleinen Ausschnitt der Realität, den er sehen kann. Und so ist seine Arbeit immer eine Interpretation und Montage mehrerer Wahrnehmungen. In seinem Werk beschäftigt er sich viel mit Stadtlandschaften, ihrer Architektur und dem sozialen Raum. Hier und da tauchen Sprechblasen mit Kommentaren seiner Protagonisten auf und stets gibt es irgendwo einen Copyright-Hinweis. Er ist stolz auf seine Bilder, zeigt sie gerne vor, auch im Internet. Die nähere Betrachtung lohnt sich!

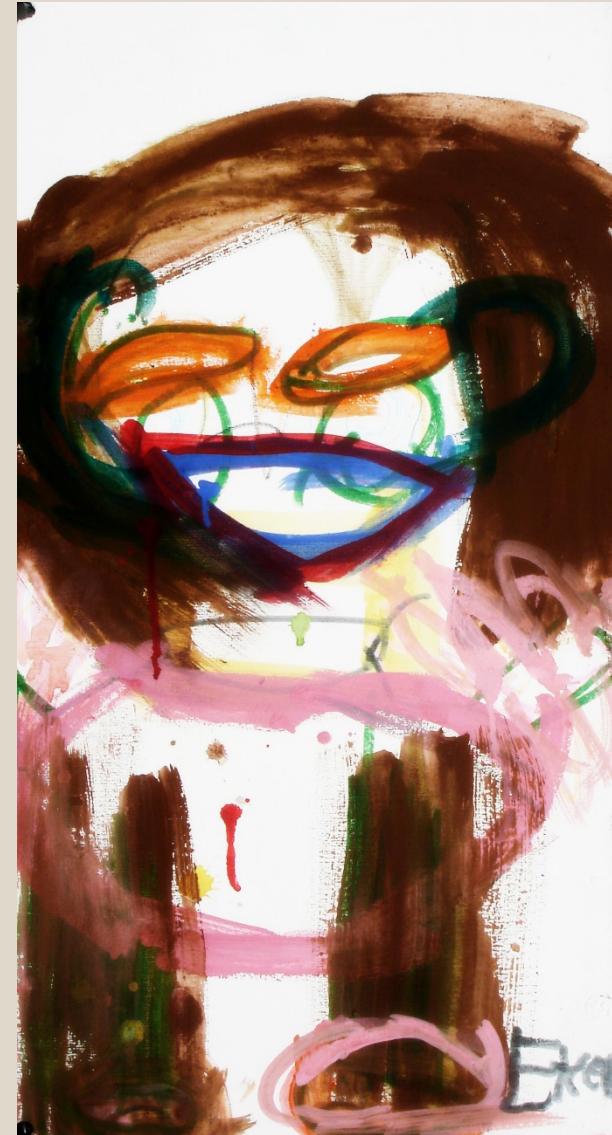


Künstlerportrait

Effi (Efthymia Sampsonidou)

Geb. 1977 in Nürnberg

Effi malt seit ihrer Kindheit Bilder und schminkt schon früh die ganze Familie, am liebsten die Schwester. 1998 begann sie ihre Arbeit in der WerkStadt Lebenshilfe, seit 2011 malt sie in der Kunstgruppe. Ihre markanten Bilder sind bereits auf vielen Ausstellungen in und um Nürnberg zu sehen gewesen und so etwas wie ein farbenfrohes Markenzeichen des KunstRaums geworden. Effis Arbeiten wurden von Privatpersonen, Unternehmen und Einrichtungen in der Umgebung angekauft. Sie gewann den 2. Preis beim freien Wettbewerb um die Gestaltung des Nürnberger Volksfestkrugs 2015. Der Neubau des Bildungszentrums Bamberg wurde 2016 durchgehend mit Effis Motiven ausgestaltet.

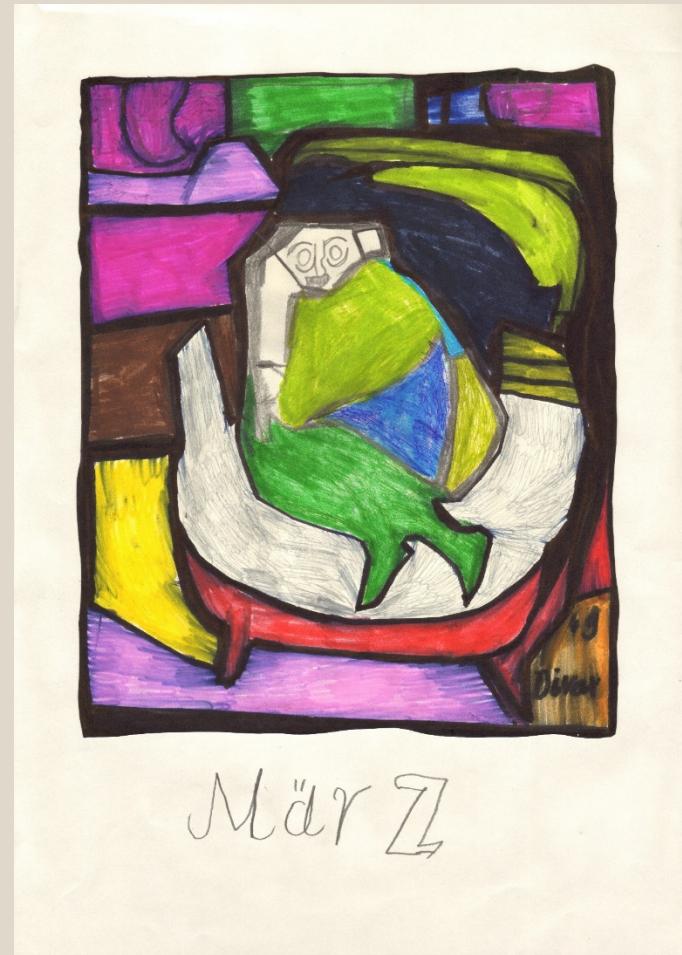


Künstlerportrait

Harald Alfa

Geb. 1969 in Nürnberg

Harald Alfa hat bereits in verschiedenen Werkstätten in Nürnberg gearbeitet. Da ihn die Kunst und besonders die Malerei stark anzogen, malte er zunächst im Atelier Chroma Omada in seiner Freizeit. Mit dem Eintritt in die Werkstadt Lebenshilfe Nürnberg machte er die Malerei zu seinem Beruf und seit 2014 ist er Mitarbeiter des KunstRaums. Zu seiner Malerei: Da er einige Bildinhalte nicht frei gestalten kann, hat er für sich eine Art von Puzzle-System entwickelt, mit dessen Hilfe er seine Bilder konstruiert. Er sucht sich unterschiedliche Vorlagen aus gedruckten Vorlagen (Charaktere, Architektur, Landschaften) und schneidet diese aus. Die Ausschnitte legt er auf seinen Bildträger – meistens verwendet er Papier – und umrahmt diese, bis eine Fläche auf dem Bild entsteht. Daran fügt er weitere Flächen und malt sie aus. In diesem Prozess werden die Vorlagen verfremdet und es entstehen Samples bzw. komplexe, mehrseitige Kompositionen.



Künstlerporträt

Lili (Nilüfer Yıldırım)

Geb. 1971 in Malatya, Türkei

Nilüfer kam schon als Kind nach Deutschland. Sie besuchte zunächst die Förderschule und arbeitete danach in der Produktion und in der Verpackungsmontage der Dambacher Werkstätten. 2014 kam sie zur WerkStadt Lebenshilfe Nürnberg und entschied sich gleich für die Arbeit im KunstRaum. Sie untersucht und erforscht hier die Dinge und Erscheinungen ihrer Umgebung bis ins Detail und stellt die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit auf Bildern und Objekten aus Papier und Pappe dar. Einen großen Teil dieser Arbeit nimmt dabei die Konzentration auf die menschliche Figur und vor allem das Gesicht ein. Es sind aber immer wieder auch Bäume, Blumen und Landschaften, die ihr immer wieder in den Sinn kommen und die sie mit ihrer Lebenswelt in Beziehung setzt. Im Augenblick konzentriert sie sich auf sie farbenfrohe Figuren aus Pappe, die sie als Aufsteller gestaltet.

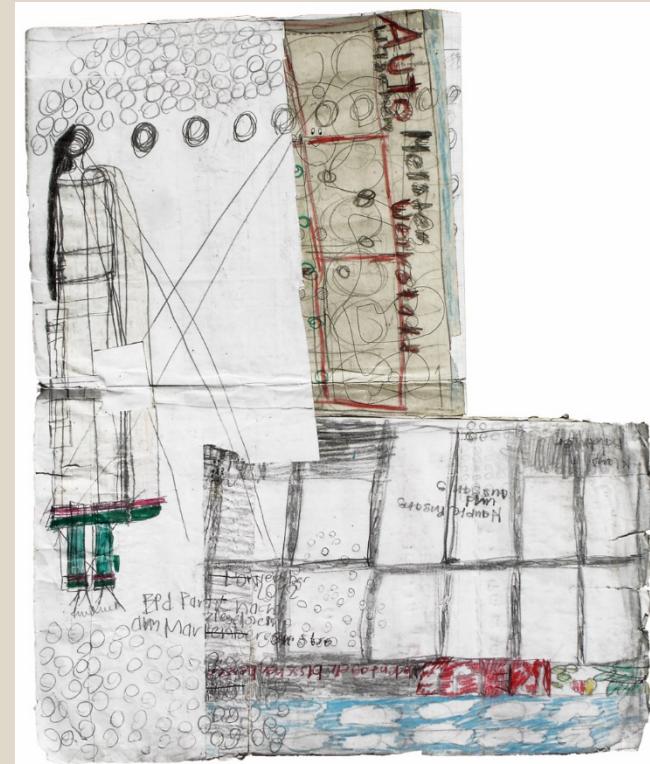


Künstlerporträt

Maaz Ali

Geb. 1994 in Karachi (Pakistan)

Maaz ist seit 2015 fester Mitarbeiter im KunstRaum. Er ist in Deutschland aufgewachsen und zur Schule gegangen und beginnt bereits als Jugendlicher damit, besondere Orte in Nürnberg zu zeichnen. Dabei interessiert er sich vor allem für die Stationen der U-Bahn und der Straßenbahn und deren nähere Umgebung sowie für den Flughafen. Auch die Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs sind immer wieder Thema in seinen Zeichnungen: Busse, Straßen- und U-Bahnwagen, Flugzeuge, Taxis, Lebenshilfe-Busse usw. Er hat ein dabei ein genaues Augenmerk auf Piktogramme und Logos sowie grafische Gestaltungsmerkmale. Oft klebt er einzelne Zeichnungen zu metergroßen Gebilden zusammen, übermalt und beklebt auch diese wieder, faltet sie häufig zusammen und wieder auseinander. Diese Arbeit kann sich über Monate hinziehen. Nach und nach entstehen Bilder, aus denen sich sowohl urbane Wachstums- als auch Abnutzungsprozesse ablesen lassen.



Künstlerporträt

Manja Horn

Geb. 1979 in Görlitz

Manja begann früh damit, Menschen und Landschaften zu zeichnen oder auch abzuzeichnen. Sie startete ihre Werkstattkarriere in der Verpackungsmontage in Görlitz. Nach ihrem Umzug nach Nürnberg wurde sie Mitarbeiterin der WerkStadt und forderte hier schon vor der Öffnung des KunstRaums die Einrichtung eines Kreativortes. Sie arbeitete im Computer-Service, bevor sie in den KunstRaum kam.

Hier malt sie Menschen sowie Stadtlandschaften, die sowohl ihre Lebenswirklichkeit als auch ihre Träume und Vorstellungen von Reisen in ferne Länder wiederspiegeln. Eine weitere Leidenschaft von Manja ist die Fotografie. Sie beteiligte sich an der Ausstellung „Menschenrechtspfad“ des bfw Nürnberg (dokumentiert durch Mario Kreß, Nürnberg 2014).



Künstlerporträt

Nina Weber

Geb. 1983 in Nürnberg

Nina besucht seit 2001 die Tagesstätte für erwachsene Menschen mit Autismus. Seit März 2015 arbeitet sie teilweise im KunstRaum der WerkStadt.

In ihren Zeichnungen finden sich immer wieder menschliche Figuren in geschlossen anmutenden Bildwelten. Wände, oft aus Holz oder Ziegel, definieren Räume in unendlichen Variationen, richten den Blick sowohl auf Grenzen als auch auf Möglichkeiten. Der künstlich erschaffene Raum wird zum überschaubaren Lebensraum sowie zum Schaufenster der Ängste, Lüste, Erfindungen und Wünsche.

Die Gedanken zwischen den Räumen kreisen um nicht zu entschlüsselnde Metaphern. Nina spricht hier von „ihren Erfindungen“.



Künstlerporträt

Thomas Oram

Geb. 1990 in Bath (GB)

Thomas stieß kurz nach der Gründung des KunstRaums 2011 zur Gruppe. Er begann schon früh damit Gesichter abzumalen und arbeitet jetzt vorwiegend im Bereich der Portraitmalerei.

Thomas hat sich an Gruppenausstellungen und Projekten des KunstRaums beteiligt. Seine Bilder wurden durch verschiedene Unternehmen und Einrichtungen angekauft und waren Teil der Projekte „Annäherungen“ der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der FAU Erlangen-Nürnberg (dokumentiert durch Tobias Loemke, Nürnberg 2014) und „Menschenrechte?!” vom Berufsförderungswerk Nürnberg (dokumentiert durch Mario Kreß, Nürnberg 2014). Seine Arbeit wurde in die Kunstsammlung der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse in Nürnberg aufgenommen.

